

## Schreibfähigkeiten beurteilen und fördern auf der Unterstufe

Katharina García und Elsbeth Büchel

### Abstract

Schreiben von Texten ist eine komplexe und anspruchsvolle Tätigkeit, der die Rückmeldung in Form einer Ziffernote nicht gerecht wird. Ebenso anspruchsvoll ist eine differenzierte Beurteilung von Texten. Damit beides im Unterricht gelingen kann, ist die Arbeit mit Beurteilungskriterien hilfreich. Die Auswahl der Kriterien orientiert sich dabei jeweils an den aktuellen Lernthemen der Klasse, am konkreten Schreibanlass und an der gewählten Textsorte. Damit ist zudem auch der Boden für eine zielorientierte Schreibförderung gelegt.

### Schlüsselwörter

Schreiben, Schreibfähigkeiten, Beurteilen, Schreibförderung, Deutschdidaktik, Unterstufe

⇒ *Titre, chapeau et mots-clés en français à la fin de l'article*

### Autorinnen

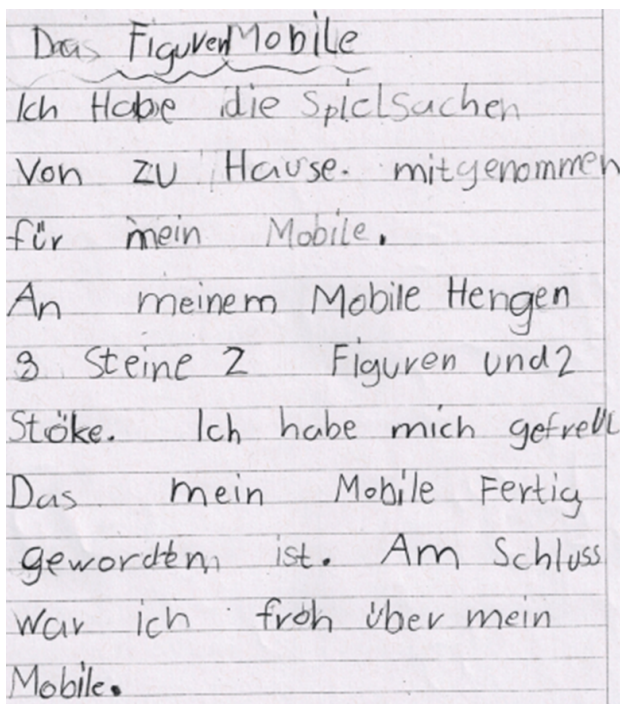
Katharina García, Schule Gubel, Regensbergstrasse 153, 8050 Zürich, [katharina.garcia@schulen.zuerich.ch](mailto:katharina.garcia@schulen.zuerich.ch)  
Elsbeth Büchel, Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, [elsbeth.buechel@phzh.ch](mailto:elsbeth.buechel@phzh.ch)

# Schreibfähigkeiten beurteilen und fördern auf der Unterstufe

Katharina García und Elsbeth Büchel

Texte sind Produkte des Schreibunterrichts, die einen Einblick in den Stand der sprachlich-kognitiven Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern ermöglichen und wichtige Anhaltspunkte zu ihrer Förderung geben können. Lehrpersonen brauchen dazu Hinweise und Hilfestellungen zur konkreten Umsetzung einer Beurteilung und Förderung, die sich an Kriterien orientiert, welche sich nicht nur auf formale und in der Regel einfach beobachtbare Aspekte der Sprache beschränkt. Dieser Beitrag möchte aufzeigen, wie die Komplexität einer individualisierenden, lernzielbasierten und partizipativen Schreibförderung für die schulische Praxis konkretisiert und handhabbar gemacht werden kann. Zunächst geht es darum, Schreibfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern differenziert wahrzunehmen und die Potenziale und Grenzen dieses Vorgehens zu beleuchten. Danach werden einige praktische Umsetzungsfragen behandelt. Sie zeigen auf, welche Voraussetzungen es dafür braucht, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen von einer kriterienorientierten Beurteilung und Förderung profitieren können.

## Ein Fenster in die – leider noch gängige – Praxis



Dieser Text wurde im letzten Quartal einer zweiten Klasse geschrieben. Anlass für diesen Schreibauftrag war der folgende: Die Kinder hatten im Vorfeld selber nach einer Anleitung (mit Fokus auf Textverstehen) ein Mobile hergestellt. Im Anschluss daran schrieben die Kinder einen Bericht darüber. Zur Vorbereitung des Schreibens wurde in der Klasse besprochen, wie der Bericht aufgebaut sein könnte, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler hatten neben Strukturvorgaben zusätzlich Textbausteine zur Verfügung.

Der Text wurde von der Lehrperson mit der Note 5 bewertet. Worauf sie bei der Beurteilung geachtet hat, bleibt unklar. Auf die Rechtschreibung? Hier zeigt der Text sowohl Stärken als auch Schwächen (viele Wortschreibungen sind korrekt, bei der Grossschreibung zeigen sich noch Unsicherheiten).

### Arbeitsbericht eines Kindes am Ende der 2. Klasse über die Herstellung eines Mobiles.

Auf das Gelingen der Kommunikation? Auch hier zeigen sich unterschiedliche Qualitäten (die Beschreibung des Mobiles bleibt vage, dafür erfahren wir etwas über die Gefühle der Schreiberin oder des Schreibers).

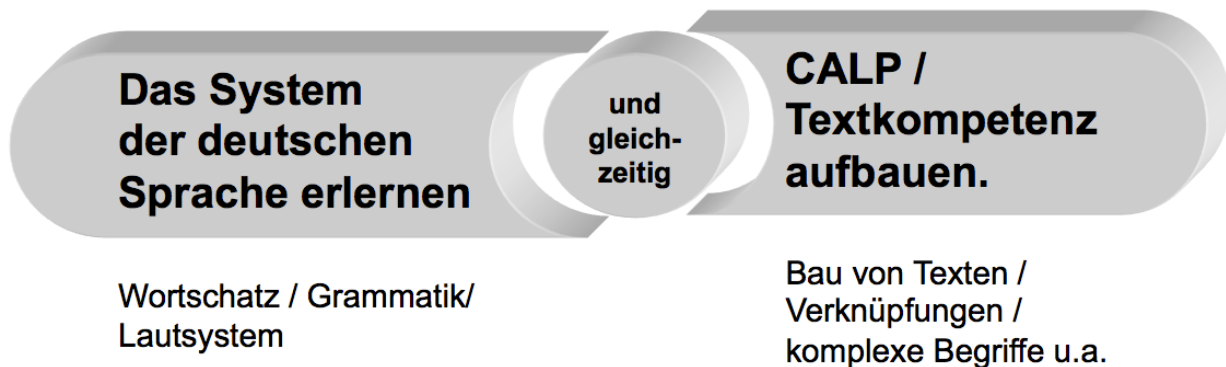
Eine solche Bewertung in Form einer Ziffernote, in diesem Fall der Note 5, zeigt die ungefähre Positionierung einer Schülerin oder eines Schülers im Leistungsbild einer Klasse, so wie sie die Lehrperson subjektiv wahrnimmt. Sie ist weder transparent noch nachvollziehbar, denn aus dieser Bewertung lassen sich keine Hinweise auf konkrete Stärken und Schwächen, individuellen Fähigkeitszuwachs und weiterführende Förderung von Schreibfähigkeiten ableiten. Diese Praxis ist deshalb für alle Beteiligten unbefriedigend.

## Transparenz in der Beurteilung mit Hilfe eines Kriterienkatalogs

Anlass für die Entwicklung eines differenzierteren Vorgehens bei der Beurteilung von Texten waren u.a. die Ergebnisse einer externen Schulevaluation. Eltern meldeten vor allem für die Unterstufe zurück, dass sie keinerlei Anhaltspunkte hatten, wie Noten für geschriebene Texte zustande kommen und wo ihre Kinder in der Schreibentwicklung stehen bzw. welches die nächsten Lernschritte sind. Um diese fehlende Transpa-

renz zu beheben, ist die Arbeit mit klaren, konkreten Beurteilungskriterien eine bewährte Möglichkeit. Kriterien sind neben der Grundlage für eine transparente und lernorientierte Beurteilung auch Orientierung für die gemeinsame Sprachreflexion und können von Schülerinnen und Schülern zudem als Schreibhilfe genutzt werden (vgl. dazu Becker-Mrotzek/ Böttcher 2009).

Eine erste grobe Orientierung für kriterienorientierte Beurteilung ergibt sich durch die Unterscheidung von Fähigkeiten, die sich a) auf die Beherrschung des deutschen Sprach- und Schriftsystems und b) auf das Bewältigen bestimmter kommunikativer Aufgaben beziehen. Neugebauer und Nodari (2012) veranschaulichen dies anhand folgender Grafik:



**Zentrale Aufgaben der Schreibförderung (Neugebauer & Nodari 2012).**

Beim Schreiben müssen Schülerinnen und Schüler den Text (das kommunikative Ziel, den Aufbau der entsprechenden Textsorte, die Vollständigkeit und logische Verknüpfung einzelner Aussagen) im Auge haben und gleichzeitig die sprachliche Ausformulierung und die Verschriftlichung ihrer Aussagen bewältigen. Beide Bereiche müssen bei der Beurteilung und Förderung von Schreibfähigkeiten systematisch berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wurden für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler in der Aufgabenstellung zum «Mobile-Bericht» auch Strukturvorgaben für den Text und Textbausteine zur Verfügung gestellt.

Diese Bereiche sind aber noch zu allgemein und müssen weiter ausdifferenziert werden. García hat für ihren Schreibunterricht auf der Basis des Linguoskops (Büchel & Isler 2000) eine Übersicht mit Beobachtungskriterien entwickelt, die Lehrpersonen und Kindern die differenzierte, kriterienorientierte Selbst- und Fremdbeurteilung von Schreibfähigkeiten erleichtert. Sie umfasst drei Ebenen: Sprachform, Inhalt und kommunikative Orientierung.

Ebene	Beispiele	Kriterien																				
<b>1. Sprachform</b>	<b>Grammatik</b> - Satzbau - Wortformen	<table border="1"> <tr> <td><b>Grammatik</b></td> <td>Ich verwende die richtigen Wortformen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe Hauptsätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe Haupt- und Nebensätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich verwende verschiedene Satzanfänge. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe den ganzen Text in der gleichen Zeitform. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><b>Wortarten und Regeln</b></td> <td>Ich kenne Nomen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich kenne Verben. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich kenne Adjektive. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe Nomen gross. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe Satzanfänge gross und setze am Schluss des Satzes ein Satzschlusszeichen ( ? ! ). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><b>Rechtschreibung</b></td> <td>Ich schreibe die Wörter so, wie sie tonen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe einen Text ohne Fehler ab. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe meine frechen Wörter richtig. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich beachte besondere Buchstaben (v, au, sp, ...). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe nach Vokalen Längen und Kürzen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe den Wortstamm immer gleich. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schlage Wörter im Wörterbuch nach. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	<b>Grammatik</b>	Ich verwende die richtigen Wortformen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Hauptsätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Haupt- und Nebensätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende verschiedene Satzanfänge. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den ganzen Text in der gleichen Zeitform. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Wortarten und Regeln</b>	Ich kenne Nomen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Verben. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Adjektive. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Nomen gross. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Satzanfänge gross und setze am Schluss des Satzes ein Satzschlusszeichen ( ? ! ). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Rechtschreibung</b>	Ich schreibe die Wörter so, wie sie tonen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Text ohne Fehler ab. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe meine frechen Wörter richtig. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beachte besondere Buchstaben (v, au, sp, ...). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe nach Vokalen Längen und Kürzen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den Wortstamm immer gleich. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schlage Wörter im Wörterbuch nach. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<b>Grammatik</b>	Ich verwende die richtigen Wortformen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Hauptsätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Haupt- und Nebensätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende verschiedene Satzanfänge. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den ganzen Text in der gleichen Zeitform. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																
	<b>Wortarten und Regeln</b>	Ich kenne Nomen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Verben. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Adjektive. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Nomen gross. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Satzanfänge gross und setze am Schluss des Satzes ein Satzschlusszeichen ( ? ! ). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																
<b>Rechtschreibung</b>	Ich schreibe die Wörter so, wie sie tonen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Text ohne Fehler ab. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe meine frechen Wörter richtig. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beachte besondere Buchstaben (v, au, sp, ...). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe nach Vokalen Längen und Kürzen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den Wortstamm immer gleich. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schlage Wörter im Wörterbuch nach. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>															
<b>Rechtschreibung</b> - Wortschreibung - Zeichensetzung																						
<b>2. Inhalt</b>	<b>Wortschatz</b>  <b>Textaufbau</b> - roter Faden - Verknüpfungen und Verweise	<table border="1"> <tr> <td><b>Inhalt</b></td> <td>Ich brauche treffende Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich verwende hochdeutsche Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich brauche verschiedene Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe ganze Sätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich hänge die Sätze richtig aneinander. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe alles Wichtige auf. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe einen Anfang und einen Schluss. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	<b>Inhalt</b>	Ich brauche treffende Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende hochdeutsche Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich brauche verschiedene Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe ganze Sätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich hänge die Sätze richtig aneinander. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe alles Wichtige auf. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Anfang und einen Schluss. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>												
<b>Inhalt</b>	Ich brauche treffende Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende hochdeutsche Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich brauche verschiedene Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe ganze Sätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich hänge die Sätze richtig aneinander. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe alles Wichtige auf. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Anfang und einen Schluss. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>															
<b>3. Kommunikative Orientierung</b>	<b>Textsortenmerkmale</b> (inkl. Stilmittel)  <b>Adressat/innen-Orientierung</b> (inkl. Textgestaltung)  <b>Eigenständigkeit</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Sprachliche Mittel</b></td> <td>Ich schreibe etwas Persönliches. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich spreche beim Schreiben den Leser/die Leserin an. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich beschreibe Orte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich beschreibe Figuren, ihre Gedanken und Gefühle. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe in Bildern oder Vergleichen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><b>Struktur</b></td> <td>Ich schreibe leserlich in die Linien oder in die Häuschen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Ich schreibe einen Titel, der zum Text passt. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td>Bei einem längeren Text mache ich Abschnitte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<b>Sprachliche Mittel</b>	Ich schreibe etwas Persönliches. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich spreche beim Schreiben den Leser/die Leserin an. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beschreibe Orte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beschreibe Figuren, ihre Gedanken und Gefühle. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe in Bildern oder Vergleichen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Struktur</b>	Ich schreibe leserlich in die Linien oder in die Häuschen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Titel, der zum Text passt. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Bei einem längeren Text mache ich Abschnitte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>										
<b>Sprachliche Mittel</b>	Ich schreibe etwas Persönliches. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich spreche beim Schreiben den Leser/die Leserin an. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beschreibe Orte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beschreibe Figuren, ihre Gedanken und Gefühle. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe in Bildern oder Vergleichen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																	
<b>Struktur</b>	Ich schreibe leserlich in die Linien oder in die Häuschen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Titel, der zum Text passt. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Bei einem längeren Text mache ich Abschnitte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			

Auszug aus der «Kriterienübersicht Schreiben für die 3. Klasse» (Eigenentwicklung von García auf der Basis von Büchel & Isler 2000). Die beiden Kästchen pro Kriterium dienen der Selbst- und Fremdbeurteilung (s. unten). Die vollständige Übersicht für das erste Semester der 3. Klasse findet sich im Anhang 1.

Mit Hilfe dieser Kriterien lassen sich Schreibfähigkeiten wesentlich genauer beobachten. Für unseren Beispieltext (s. oben) lässt sich etwa feststellen, dass ...

- alle Wortformen korrekt sind, neben Hauptsätzen auch Nebensätze gebildet werden, unterschiedliche Satzanfänge vorkommen und die Zeitformen Präsens und Perfekt sinnvoll gewählt sind;
- alle Nomen gross geschrieben und alle Satzanfänge und -abschlüsse richtig (mit Grossbuchstaben bzw. Satzschlusszeichen) markiert sind (wobei auch der Anfang eines Nebensatzes mit einem Grossbuchstaben markiert wurde);
- keine Verstösse gegen das Lautprinzip vorliegen und die meisten Wörter mit Rechtschreibschwierigkeiten (Spielsachen, genommen, gefreut, Schluss, froh) bereits richtig geschrieben werden (Probleme zeigen sich noch bei den Wörtern hängen und Stöcke);
- neben allgemeinen (Steine, Figuren, froh) auch einzelne spezifische Ausdrücke (Spielsachen, Mobile) vorkommen, zumeist hochdeutsche Wörter verwendet werden (beim Wort Stock könnte eine Umformung aus dem Dialekt vorliegen), die Sätze vollständig sind, aber nicht miteinander verbunden werden, die Darstellung nachvollziehbar, aber nicht sehr detailliert ist und ein Textabschluss vorliegt (während ein einführender Anfang fehlt);
- eine persönliche Aussage gemacht wird (aber keine weiteren Stilmittel vorkommen);
- die Schreiblinien genutzt, ein Titel gesetzt und zwei Absätze gebildet wurden.

Damit lassen sich spezifische Schreibfähigkeiten identifizieren, gewichten, auf frühere Schreibleistungen dieses Kindes beziehen und auf dieser Grundlage konkrete Förderansätze ableiten. Für eine umfassende formative Beurteilung sind solche differenzierten Beobachtungen wertvoll. Um diese aufwändige Art der Beurteilung zeitlich zu bewältigen, hat sich die Zusammenarbeit zwischen Klassen- und Förderlehrperson als hilfreich erwiesen. Aber auch unter diesen Bedingungen können im schulischen Alltag nicht alle Texte aller Schülerinnen und Schüler so differenziert beurteilt werden. Ausserdem ist die Arbeit mit so differen-

zierten Instrumenten für die Rückmeldung an das Kind und seine Selbstbeurteilung noch zu komplex. Im Folgenden wird deshalb gezeigt, wie Texte mit einfacheren Instrumenten trotzdem kriterienorientiert beurteilt werden können.

## Zum Schreibenanlass passende Kriterienauswahl

Die Kriterienübersicht liefert die Basis für eine sinnvolle und für die Beurteilung bewältigbare Auswahl von Kriterien, die a) zu einem Schreibauftrag bzw. zu Textsorte und Adressat/innen eines Textes passen und b) auf das Vorwissen und die Lernthemen der Klasse abgestimmt sind.

Bei der Auswahl ist zu berücksichtigen, dass sich nicht alle Kriterien für alle Textsorten gleich gut eignen, so ist beispielsweise «etwas Persönliches schreiben» in einem Brief an eine Freundin durchaus passend, nicht aber in einem Sachtext. Oder die Rechtschreibung ist in einem Text, der nur vorgelesen wird, weniger wichtig als in einem Text, den auch andere lesen. Ebenfalls werden sinnvollerweise nur diejenigen Kriterien beurteilt, zu denen im Unterricht auch gearbeitet wurde. Teilweise müssen Kriterien auch auf einen spezifischen Schreibenanlass angepasst werden. Vorgegebene Textstrukturvorgaben oder Textbausteine wie beispielsweise im obigen Text lassen das Kriterium «Ich schreibe einen Anfang und einen Schluss.» auf die inhaltliche Ausgestaltung dieser beiden Textstellen fokussieren und nicht darauf, ob im Text grundsätzlich Anfang und Schluss vorhanden ist.

## Hinweise zum Gelingen einer kriterienorientierten Beurteilung und Förderung

Im Folgenden werden einige Grundsätze und praktische Hinweise skizziert, die bei der Umsetzung einer kriterienorientierten Beurteilung und Förderung helfen können:

### 1. Aufbau eines Bewusstseins für Kriterien- bzw. Lernzielorientierung

Der Umgang mit Kriterien bzw. Lernzielen muss im Schreibunterricht zur Selbstverständlichkeit werden. Schülerinnen und Schüler brauchen zunächst viel Unterstützung und Übung, bis sie Beobachtungs- und Beurteilungskriterien für die Reflexion und Steuerung ihres Lernens wirksam einsetzen können. Sinnvollerweise erhalten sie immer wieder Gelegenheit, Texte gemeinsam zu beurteilen und zu überarbeiten. Dabei brauchen sie ganz konkrete Hilfestellungen und unmittelbare Rückmeldungen. García verwendet in ihrem Unterricht sogenannte Rückmeldekarten, um den Kindern die gemeinsame Besprechung selbst geschriebener Texte zu erleichtern:

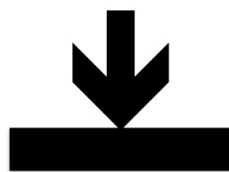
**Das hat mir  
besonders  
gefallen:**



**Ich habe  
noch eine  
Frage:**



**So finde  
ich den  
Schluss**



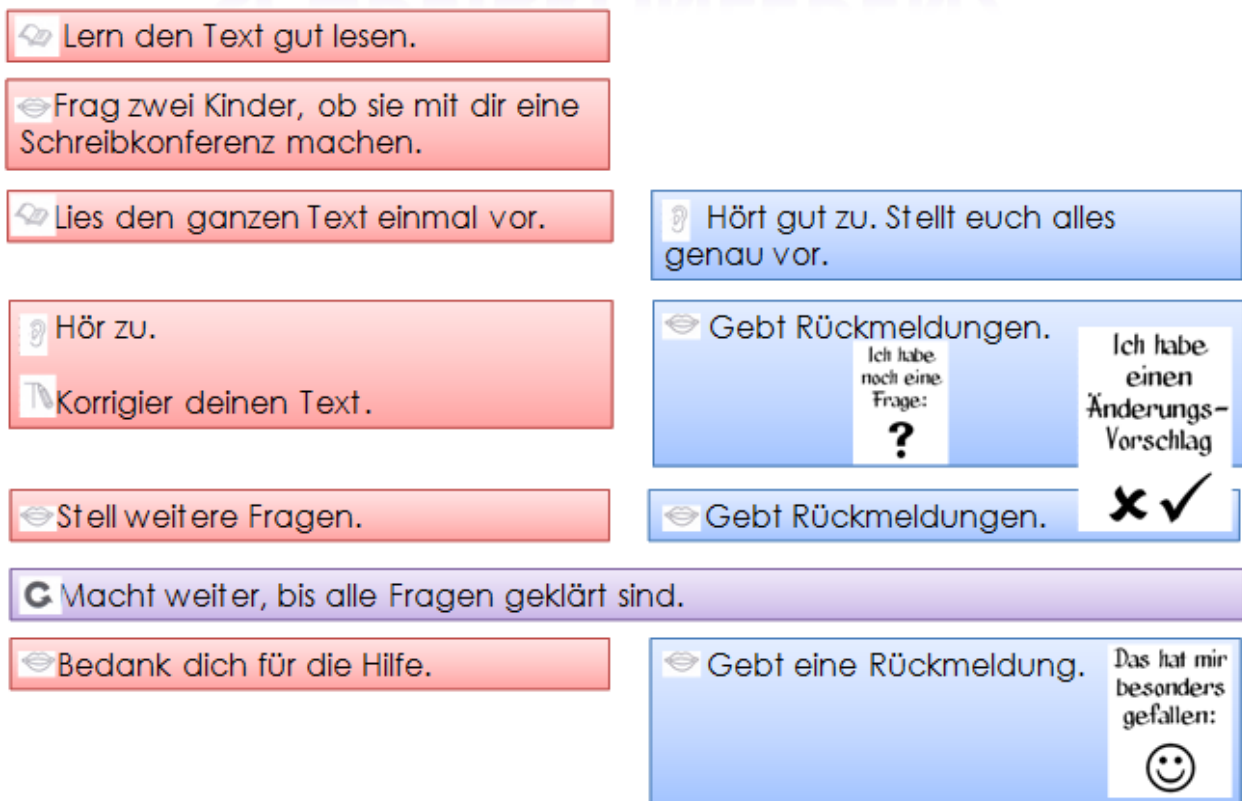
**Ich habe  
einen  
Änderungs-  
vorschlag:**



Rückmeldekarten für die gemeinsame Besprechung von Texten (eigene Darstellung von García in Anlehnung an Neugebauer & Nodari 2012).

Diese Karten werden zunächst (ab der ersten Klasse) unter Anleitung der Lehrperson eingesetzt: Alle zuhörenden Kinder erhalten eine Rückmeldekarte. Die Autorin oder der Autor liest den Text vor, und die anderen Kinder achten auf ihr Beobachtungskriterium. Danach geben sie dem Autor oder der Autorin eine Rückmeldung.

Später (in der dritten Klasse) führen die Kinder Gespräche über ihre Texte zunehmend selbständig durch. Das Vorgehen orientiert sich dabei am Modell der Schreibkonferenz:



Anleitung für Kinder zur Durchführung einer Schreibkonferenz (eigene Darstellung von García in Anlehnung an Büchel & Isler 2000).

Die Anleitung zur Durchführung der Schreibkonferenz und die Rückmeldekarten unterstützen die Kinder bei der gemeinsamen Reflexion selbst geschriebener Texte.









## 2. Setzung von Jahreszielen für das Schreiben von Texten

Eine ausgewogene Beurteilung und Förderung von Schreibfähigkeiten muss in die Jahresplanung integriert sein. Nicht jeder geschriebene Text kann nach allen Kriterien ausgewertet werden. Aber im Verlauf eines Schuljahres können jeweils verschiedene Aspekte von Schreibfähigkeiten fokussiert werden. Für die Jahresplanung von Schreibanlässen kann eine Liste von möglichen Textsorten (Anhang 2) hilfreich sein. Für einen einzelnen Schreibauftrag werden einige wenige (ca. drei bis fünf) Kriterien ausgewählt, die auf den konkreten Schreibanlass und die dazu passende Textsorte ausgerichtet sind und auf die im Unterricht ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Die exemplarische Übersicht für das erste Semester der dritten Klasse (Anhang 1) bildet dafür eine geeignete Grundlage. Verschiedene Lehrmittel enthalten Beobachtungsinstrumente (Anhang 3), die zum Erarbeiten von Kriterienübersichten oder direkt zur Auswahl von Lernzielen beigezogen werden können.

## 3. Einsatz von summativen Beurteilungen

Im Verlauf eines Schuljahres müssen gelegentlich auch summative, den Lernstand überprüfende Beurteilungen durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Schülerinnen und Schüler vorher im Unterricht ausreichend Gelegenheit hatten, die benötigten Schreibfähigkeiten aufzubauen und einzuüben. Idealerweise werden bei summativen Lernkontrollen Selbst- und Fremdbeurteilung kombiniert. Dazu ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler die (ausgewählten!) Kriterien kennen und genau verstehen, dass sie bei der Selbstbeurteilung durch geeignete Hilfsmittel zur Verfügung haben, und dass auch das Überar-

beiten selbst unterstützt und beurteilt wird (z.B. durch Checklisten für das Überarbeiten und durch Vergleiche von Entwurfs- und Endfassungen). Für unseren Beispieltext könnte eine einfache Selbst- und Fremdbeurteilung zum Beispiel so aussehen:

Kriterien	Selbstbeurteilung	Fremdbeurteilung
Satzanfänge und -schlusszeichen		
Titel		
Anfang und Schluss		
Insgesamt		

**Einfaches Instrument zur Selbst- und Fremdbeurteilung von Texten mit einer vierteiligen Beurteilungsskala: rot = ungenügend, gelb = genügend, grün = gut, Krone = sehr gut (eigene Darstellung von García-Hofmann)**

In dieser kriterienorientierten Fremdbeurteilung wird dann für das Kind selber, aber auch für Eltern gut nachvollziehbar, wie sich im vorliegenden Textbeispiel zum «Mobile-Bericht» die Note 5 zusammensetzt.

Auf der Grundlage solcher Beurteilungen können Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern Lerngespräche führen, die einen Vergleich von Selbst- und Fremdbeurteilung, die Identifikation von Stärken und weiterführenden Lernzielen und damit eine verbindliche und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den eigenen Schreibfähigkeiten und ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Diese Form der individualisierenden und kriteriengestützten Schreibförderung kann gelingen, wenn Teamteachingstunden, Werkstatt- und Förderunterricht dafür genutzt werden. Und die Erfahrung zeigt deutlich: Bereits Unterstufenkinder können unter solchen Bedingungen ihre eigenen Stärken und Schwächen erstaunlich gut einschätzen. Und sie brauchen auch frühzeitig entsprechende Gelegenheiten, um im Verlauf ihrer Schulzeit zunehmend reflektiert und selbstverantwortlich zu lernen. Das gemeinsame Besprechen, Überarbeiten und Beurteilen von eigenen Texten bietet dafür ideale Bedingungen.

## Literatur

Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher, Ingrid (2009). Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen.  
 Büchel, Elsbeth und Isler, Dieter (2000). Sprachfenster: Handbuch. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.  
 Neugebauer, Claudia und Nodari, Claudio (2012). Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Bern: Schulverlag plus.

## Kriterienübersicht zum Schreiben in der 3. Klasse

### Beurteilungskriterien Deutsch 3. Klasse: *Texte schreiben*

<b>Textsorten</b>	Ich schreibe Notizen oder Stichwörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Briefe. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Gedichte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Geschichten. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Berichte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Sachtexte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<b>Inhalt</b>	Ich brauche treffende Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende hochdeutsche Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich brauche verschiedene Wörter. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe ganze Sätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich hänge die Sätze richtig aneinander. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe alles Wichtige auf. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Anfang und einen Schluss. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<b>Grammatik</b>	Ich verwende die richtigen Wortformen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Hauptsätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Haupt- und Nebensätze. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich verwende verschiedene Satzanfänge. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den ganzen Text in der gleichen Zeitform. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<b>Wortarten und Regeln</b>	Ich kenne Nomen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Verben. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich kenne Adjektive. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Nomen gross. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe Satzanfänge gross und setze am Schluss des Satzes ein Satzschlusszeichen (... ? !) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<b>Recht-schreibung</b>	Ich schreibe die Wörter so, wie sie tönen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe einen Text ohne Fehler ab. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe meine frechen Wörter richtig. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich beachte besondere Buchstaben (v, äu, sp, ...). <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe nach Vokalen Längen und Kürzen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schreibe den Wortstamm immer gleich. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich schlage Wörter im Wörterbuch nach. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Quelle: Eigenentwicklung von Katharina García (basierend auf Büchel & Isler 2000)

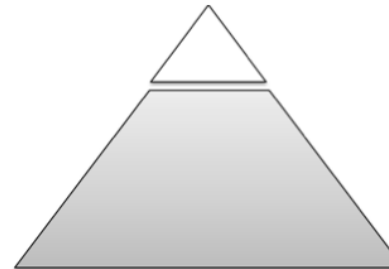


## Beurteilungskriterien Deutsch 3. Klasse: *Texte schreiben*

<b>Struktur</b>	Ich schreibe leserlich in die Linien oder in die Häuschen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich schreibe einen Titel, der zum Text passt. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Bei einem längeren Text mache ich Abschnitte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	<b>Hilfen</b>		<b>Hilfen</b>		<b>Hilfen</b>	
<b>Sprachliche Mittel</b>	Ich schreibe einen Text mit Hilfe von Textbausteinen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich schreibe einen Text mit Hilfe eines Zeitstrahls. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich schreibe einen Text mit Hilfe eines Geschichtensteckbriefes. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Ich schreibe etwas Persönliches. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich spreche beim Schreiben den Leser/die Leserin an. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich beschreibe Orte. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		Ich beschreibe Figuren, ihre Gedanken und Gefühle. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Ich schreibe in Bildern oder Vergleichen. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

✘ Daran haben wir schon gearbeitet.

Gewichtung für die Note:



Quelle: Eigenentwicklung von Katharina García (basierend auf Büchel & Isler 2000)

## Anhang 2

### Textsorten

Abenteuergeschichte	Kurzgeschichte
Absenzmeldung	Lebenslauf
Agendaeintrag	Lösungsweg
Anleitung	Märchen
Antrag	Nacherzählung
Anweisung	Notizen
Argumentation	Parallelgeschichte
Bericht (z.B. Schulzeitungsbericht)	Projektplanung
Beschreibung (Personenbeschreibung, Bildbeschreibung, Gegenstand beschreiben)	Protokoll
Bewerbungsbrief	Rätsel
Bildergeschichte	Rechengeschichte
Brief	Reflexion
Comic	Rezept
Drehbuch	Rückmeldung
Einladung	Sachtext
E-Mail	Sage
Erlebnisbericht	Schatzplan
Erörterung	Selbstbeurteilung
Erzählung	Spielanleitung
Experimentbericht	Spielkarten für Mathespiel
Fantasiegeschichte	Steckbrief
Forscheraufgabe	Stichwörter
Fragen	Tagebucheintrag
Gedicht	Vers
Geschichtenfortsetzung/-abschluss	Vortrag
Gesuch	Witz
Hausaufgabeneintrag	Wunschliste
Interview	Zeitungsartikel
Krimi	Zielvereinbarung
	Zusammenfassung

Quelle: Gesammelt von den Teilnehmenden des Zertifikatslehrgangs "Deutsch als Zweitsprache" 13.2 an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

## Anhang 3

### Beurteilungsbogen zum «Texte schreiben»

Quellen	Bogen
Beurteilungsbogen aus dem DaZ-CAS von F. Curschellas und K. Schlatter (2014). Unpubliziertes Arbeitspapier. Pädagogische Hochschule Zürich PHZH	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beurteilung nach formal-sprachlichen und inhaltlichen Kriterien (Anhang 4)</li><li>• Beurteilung der Textkompetenz (Anhang 5)</li></ul>
Förderung der Schulsprache in allen Fächern von C. Neugebauer und C. Nodari (2012). Bern: Schulverlag plus)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Globale Kriterien zur Bewertung von mündlichen oder schriftlichen Sprachleistungen</li><li>• Fragen für die Beurteilung schriftlicher Texte</li></ul>
Sprachland: Grundlagenordner von E. Büchel und U. Gloor (2009). Zürich: Lehrmittelverlag	Beobachtungs- und Beurteilungsbogen zu den Textsorten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Spielanleitung</li><li>• Geschichte</li><li>• Sachtext als Hypertext</li><li>• Erlebnisbericht</li><li>• Nacherzählung</li></ul>
Die Sprachstarken: Kommentarbände 2 bis 6 von T. Lindauer u.a. (2008–2010). Zug: Klett und Balmer	Textbeurteilungsraster <ul style="list-style-type: none"><li>• Geschichte (Band 2-6)</li><li>• Brief (Band 2-6)</li><li>• Zeitungsberichte (Band 5-6)</li><li>• Gedicht (Band 5-6)</li><li>• Anleitungen und Rezepte (Band 6)</li></ul>
Sprachfenster: Handbuch von E. Büchel und D. Isler (2000). Zürich: Lehrmittelverlag	<ul style="list-style-type: none"><li>• Linguoskop Schreiben</li></ul>

# Beurteilung nach formal-sprachlichen und inhaltlichen Kriterien

## Beurteilung nach formal-sprachlichen und inhaltlichen Kriterien

**Vorlage**  
*Aufgeführt sind mögliche Kriterien für die Beurteilung.  
 Diese sind entsprechend der Gruppe, Stufe, Textsorte, Lernzielen, individuellen  
 Lernschwerpunkten etc. anzupassen bzw. zu ergänzen.*

Text: ..... von: .....

Kriterien / Einschätzung	sehr gelingen	gelingen	teilweise gelingen	nicht gelingen
<b>Textinhalt</b>				
<b>Textkompetenz</b> Gliederung/Aufbau des Textes				
<b>Grammatik: Syntax</b> Verwendung von verschiedenen Satzbauplänen				
<b>Grammatik: Morphosyntax</b> Konjugationen				
<b>Wortschatz</b> Verwendung des memorierten Wortschatzes				
<b>Rechtschreibung</b> Korrekte Schreibung des memorierten Wortschatzes				
<b>Anderes</b>				

Rückmeldung zum Textinhalt

Überarbeitungsaufträge

# Beurteilung der Textkompetenz

## Beurteilung der Textkompetenz

Text:

von:

Datum:

	Indikatoren	Beurteilungsfragen	Beurteilung
<b>Aufbau, Struktur</b>			
1	Text als Ganzes	Ist ein ‚roter Faden‘ sichtbar? Ist der Text ein ‚stimmiges‘ Ganzes?	
	Inhaltliche Übergänge	Sind die einzelnen thematischen Übergänge versprachlicht und nachvollziehbar?	
	Verknüpfung der Textteile	Werden die Abschnitte untereinander verknüpft?	
<b>Sprachliche Verknüpfungsmittel</b>			
2	Pro-Formen u. andere Wiederaufnahmen	Gibt es Wiederaufnahmen durch Pro-Formen oder Synonyme? z.B. <i>die Frau...sie...diese...ihre; im Wald...dort; deine Hilfe...damit bzw. das Fest ... die Party</i>	
3	Neben- und unterordnende Konjunktionen	Enthält der Text angemessene (logische und adäquate) Verknüpfungsmittel? <i>Nebenordnende Konj.: und, oder, aber, denn</i> <i>Unterordnende Konj.: weil, wenn, obwohl</i> (Unlogische Verknüpfung: <i>Jemand wohnt in der Stadt, aber in einem eigenen Haus.</i> )	
4	Adverbien und weitere Satzüberleitungen	Enthält der Text angemessene (logische und adäquate) Adverbien? z.B. <i>nun, plötzlich, vorher, oben; etc.; in gleicher Weise; zum Schluss</i>	
<b>Weitere Indikatoren</b>			
5	Adressatenorientierung	Ist der Perspektivenwechsel gelungen? Ist eine angemessene LeserInnenorientierung feststellbar? Ist der Text verständlich?	
6	Wortschatz	Wird angemessener Wortschatz verwendet? (z.B. <i>Das nervt!</i> vs. <i>Das ärgert mich.</i> ) Wird der Wortschatz angemessen differenziert? (z.B. <i>Das Kind ist fröhlich.</i> vs. <i>Das Mädchen ist erleichtert.</i> <i>Der Mann geht.</i> vs. <i>Der Dieb schleicht.</i> )	
7	Gebrauch der Zeiten	Werden die Zeiten so verwendet, dass die Zeitachse, korrekt wiedergegeben wird? z.B. <i>Gestern blieb ich zu Hause, da ich meiner Mutter helfen musste. Am Abend las ich mein spannendes Buch weiter. Aber heute gehe ich zu meiner Freundin.</i>	
8	Textsortenentsprechung	Zeigt der Text Merkmale der gewählten Textsorte?	

CAS-DaZ/ K. Schlatter/ September 2014

## **Autorinnen**

Katharina García ist Primarlehrerin an der Unterstufe in einer Schule der Stadt Zürich. In der Pilotphase des Zürcher Schulentwicklungsprogramms QUIIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) war sie in ihrer Schule lokale Projektleiterin. In kontinuierlichen Weiterbildungen spezialisierte sich auf Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen. Sie hat an diversen Publikationen zum Thema mitgearbeitet und war bei Lehrmittelentwicklungen Mitglied der Begleitgruppe. Neben dem Unterricht arbeitet Katharina García in der Weiterbildung und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung interessierten Schulen weiter.

Elsbeth Büchel ist Dozentin für Deutsch und Deutsch als Zweitsprache an der Pädagogischen Hochschule Zürich mit den Schwerpunkten Ausbildung Primarstufe (Deutschdidaktik und allgemeine Didaktik inkl. Berufspraxisbegleitung) und Weiterbildung Deutsch als Zweitsprache. Sie war Projektleiterin und Co-Autorin der beiden Deutschlehrmittel für die Primarstufe «Sprachfenster» und «Sprachland».

Dieser Beitrag wurde in der Nummer 3/2014 von leseforum.ch veröffentlicht.

# Évaluer et développer les capacités à écrire au cycle 1

Katharina García et Elsbeth Büchel

## Résumé

Écrire des textes est une activité complexe et exigeante dont on ne peut pas rendre compte équitablement en lui attribuant une note. De même, l'évaluation différenciée de textes est une tâche difficile. En conséquence, l'utilisation de critères d'évaluation est utile pour que les deux aspects puissent être intégrés avec succès dans l'enseignement. Les critères sont choisis en fonction des thématiques actuelles abordées en classe, des activités concrètes d'écriture et des genres de textes utilisés. Les bases d'un développement de l'écriture axée sur des objectifs sont ainsi jetées.

## Mots-clés

Écrire, capacités à écrire, évaluer, développement de l'écriture, didactique de l'allemand, cycle 1